

**Netzwerk Gutes Alter / Entlastungsdienst Schweiz
Fachtagung: Gutes Alter für alle – eine öffentliche Aufgabe?**

**Für eine ganzheitliche Sicht der Sorgearbeit
im Alter, die auch die Betreuung nicht vergisst**

Prof. Dr. Carlo Knöpfel
FHNW/HSA/ISOS

Bern, 29. Oktober 2021



1



2

Übersicht

- **Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?**
- **Was ist gute Betreuung im Alter?**
- **Wie kann gute Betreuung im Alter für alle finanziert und organisiert werden?**

3

Warum brauchen wir eine umfassende Sicht auf die Sorgearbeit im Alter?

Weil der gesellschaftliche Wandel dies erfordert!

4

Demographischer Wandel

- Immer mehr Menschen werden immer älter (doppelte Alterung).
- Die Zahl der Hochbetagten steigt deutlich an.
- Der Fragilisierungsprozess im «vierten» Alter wird länger (Hilfsbedürftigkeit kommt vor Betreuungsbedürftigkeit kommt vor Pflegebedürftigkeit).
- Eine wachsende Zahl von Rentnerpaaren sind kinderlos.

5

Sozialer Wandel

- Familien werden kleiner.
- Die räumliche Distanz zwischen den Generationen wird grösser.
- Die Erwerbsbeteiligung der Frauen steigt weiter an.
- Individualisierung, Autonomie und Unabhängigkeit prägen die Generationenbeziehungen.
- Die soziale Ungleichheit im Alter wird grösser.

6

Politischer Wandel

- Standortpolitik ist Steuerpolitik ist Sozialpolitik: Sozialleistungen unter Druck (EL, IPV, Sozialhilfe)
- Betreuung im Alter (noch) nicht auf dem politischen Radar, aber die Sensibilisierung zeigt Wirkung
- «ambulant vor stationär»: die neue Pflicht, daheim zu bleiben

7

Technologischer Wandel

- Technik erleichtert die Alltagsbewältigung im Alter.
- Technik kann Sicherheit vermitteln, aber auch Überwachung verstärken.
- Technik hat soziale Auswirkungen und kann zur Vereinsamung beitragen.

8

Feststellung 1

- **Der gesellschaftliche Wandel führt zu einem wachsenden, aber zunehmend ungedeckten Bedarf an Sorgearbeit, insbesondere an Betreuung im Alter.**
 - Die Zahl älterer Menschen, die sehr lange daheim bleiben, wird deutlich ansteigen.
 - Die unbezahlte Care-Arbeit durch die Familienangehörigen wird eher zurückgehen.
 - Es droht eine Unterversorgung bei der Betreuung, insbesondere bei vulnerablen älteren Menschen.

9

Was ist gute Betreuung im Alter?

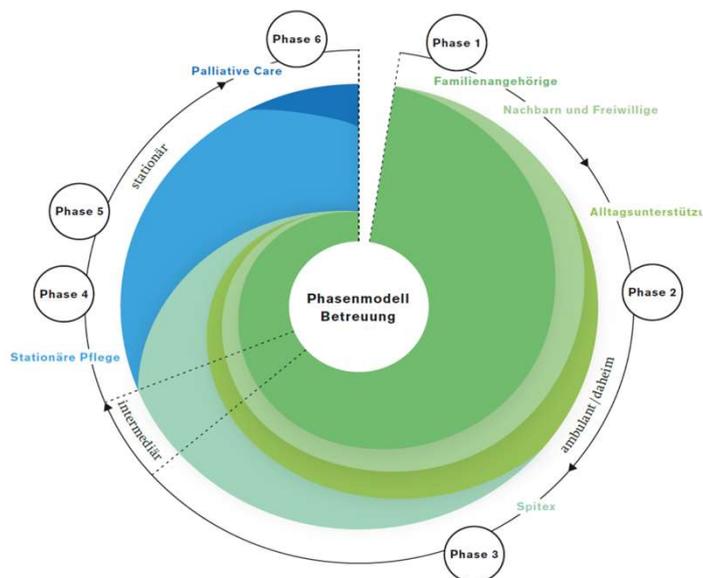
Sich Zeit nehmen!

10

Betreuung im Alter als unentgeltliche und bezahlte Sorgearbeit

- Familiäre, informelle und formelle Betreuung muss organisiert und aufeinander abgestimmt werden.
- Der sich wandelnder Betreuungsmix im Fragilisierungsprozess kann gestaltet werden (fluid care).
- Betreuung im Alter braucht eine sozialräumliche Orientierung: daheim und im Heim.
- Betreuung im Alter soll sich auch an der aufsuchenden Sozialen Arbeit orientieren.

11



12

Drei Formen der Unterstützung im Alter



13

Beispiel



14

Beziehungs-, Handlungs- und Aktivitätsebene der Betreuung

Sorgende
Beziehungsarbeit

Konkrete
Aktivität

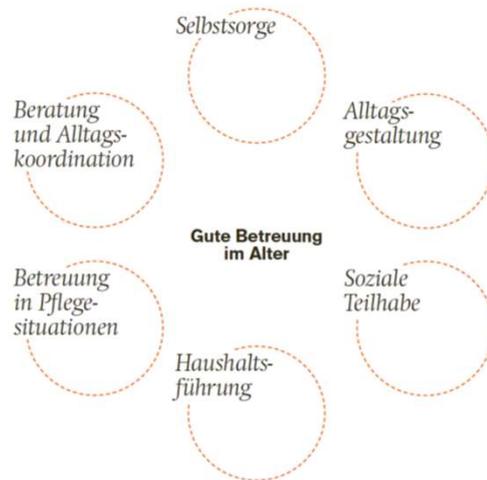
Personenzentrierte
Handlungsorientierung



Gute Betreuung im Alter für alle

15

Die sechs Handlungsfelder auf einen Blick



Quelle: Paul Schiller Stiftung (Hrsg.): Impulspapier 1

Gute Betreuung im Alter für alle

16

**Beispiel: «Betreuungsleistungen im Handlungsfeld «Alltagsgestaltung»
(Ausschnitt)**

- Möglichkeiten schaffen, sich in alltäglichen Tätigkeiten nützlich zu machen, Anstösse für Freude, Abwechslung und Anregung einbringen
- Möglichkeiten schaffen, neue Erfahrungen zu machen, im Kontakt mit anderen Menschen zu sein, die Natur und Umwelt zu erleben
- Das Bewusstsein für eigene Stärken und Ressourcen fördern

Präventiver Nutzen: Gute Betreuung kann negativen Entwicklungen entgegenwirken:

- Abnahme der Lernfähigkeit
- Zunehmendes Gefühl von Nutz- und Sinnlosigkeit
- Verschlechterung der physischen und psychischen Gesundheit

Feststellung 2

- **Betreuung ist als eigenständige Form der Unterstützung älterer Menschen zu verstehen und zu gestalten.**
 - Betreuungsaufgaben verfolgen drei übergeordnete Ziele:
Selbstbestimmung im Alltag, psychosoziales Wohlbefinden und innere Sicherheit.
 - Betreuung umfasst eine sorgende Beziehungsarbeit, eine personenzentrierte, unterstützende und fördernde Handlungsorientierung sowie konkrete Aktivitäten, die diesen Vorgaben gerecht werden.
 - Betreuung ist vielfältig und lässt sich nicht abschliessend auflisten.

**Wie kann gute Betreuung im Alter für alle
finanziert und organisiert werden?**

Als service public!

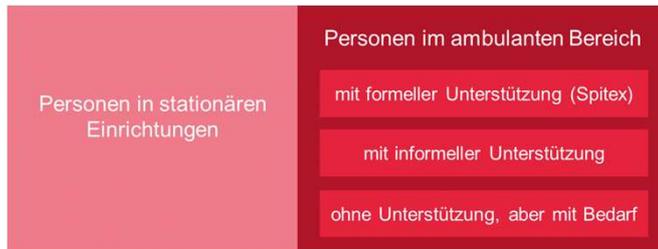
19

Studie: Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz

- Projektzielsetzung
 - Schätzung des Mehrbedarfs an guter Betreuung im Alter: daheim und im Heim
 - Beschreibung möglicher Finanzierungsmodelle für diesen Mehrbedarf

20

Untersuchter Betreuungsbedarf



21

Mehrbedarf stationär

- Mengengerüst (Somed)
 - 157'000 Personen im Jahr
 - 31.4 Mio. «Unterstützungstage» im Jahr
- Mehrbedarf Betreuung
 - 50 bis 70 Minuten pro Tag / Person
 - Validierung mit Unterstützung Curaviva (17 teilnehmende Einrichtungen)

22

Hochrechnung und Kostenschätzung stationär

- Hochrechnung
 - Resultierender Mehrbedarf insgesamt: 25 bis 35 Mio. Stunden pro Jahr (Sicht der betroffenen Personen)
 - Umgerechnet auf «zu leistende» Betreuung: 6 bis 9 Mio. Stunden pro Jahr (Sicht der Leistungserbringenden unter Berücksichtigung von Gruppenangeboten)
- Kosten
 - Vollkostensatz von 50 CHF pro Betreuungsstunde
 - 300 bis 450 Mio. CHF pro Jahr

23

Mehrbedarf ambulant

- Mengengerüst «mit formeller Unterstützung» (Berechnungen basierend auf Spitex-Statistik)
 - 280'000 Personen im Jahr
 - 20.3 Mio «Unterstützungstage» im Jahr
- Mehrbedarf Betreuung und Hilfe «mit formeller Unterstützung»
 - 8 bis 30 Minuten pro Tag / Person
- Annahmen zum Mehrbedarf weiterer Gruppen (informelle / keine Unterstützung)

24

Hochrechnung und Kostenschätzung ambulant

- Hochrechnung
 - 8 bis 19 Mio. Stunden pro Jahr
- Kostenschätzung
 - Vollkostensatz von rund 63 CHF pro Betreuungsstunde
 - 500 bis 1200 Mio. CHF pro Jahr

25

Übersicht Einschätzung Mehrbedarf

	Anzahl Personen im Jahr	Anzahl Stunden Mehrbedarf Betreuung pro Jahr	Mehrkosten pro Jahr
Personen in stationären Einrichtungen	157'000	6 Mio. bis 9 Mio.	300 bis 450 Mio. CHF
Ambulant: Personen mit formeller Unterstützung	280'000	3 Mio. bis 10 Mio.	
Ambulant: Personen mit nur informeller Unterstützung	91'000	2 Mio. bis 3 Mio.	488 bis 1159 Mio. CHF
Ambulant: Personen ohne Unterstützung, aber mit Bedarf	>95'000	3 Mio. bis 6 Mio.	
Total	>623'000	14 Mio. bis 28 Mio.	Rund 800 bis 1600 Mio. CHF

26

Finanzierungsvarianten

- **Ansatz:**
 - Orientierung an bisherigen Instrumenten: Finanzierungsvarianten setzen an bestehenden Instrumenten an und erweitern resp. adaptieren diese mit dem Aspekt der guten Betreuung.
 - Rahmenbedingungen: Keine Finanzierung über OKP, kein neuer Kostenträger.

- Vier Varianten, die näher geprüft wurden:
 - Vergütung über die EL, basierend auf Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten
 - Vergütung analog zur Hilflosenentschädigung
 - Betreuungsgutsprachen (einkommensabhängig) basierend auf Pilotprojekt Bern
 - Anstossfinanzierung analog «familienergänzende Kinderbetreuung»

27

Zwischenfazit

- Alle Instrumente weisen – neben verschiedenen Stärken – auch substanzielle Schwachpunkte auf

- Idee: Konzipierung einer 5. Variante, die Vorteile aufnimmt / Nachteile reduziert

28

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Grundprinzipien

- Das Betreuungsgeld beinhaltet eine Kombination zwischen Objekt- und Subjektfinanzierung
- Es ist unabhängig der Wohnform anwendbar
- Es wird von Bund, Kantonen und Gemeinden finanziert
- Die betreuten Personen leisten einen Eigenbeitrag, sofern sie diesen finanziell tragen können

29

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Zentrale Elemente

- Subjektorientierte Finanzierung:
 - Bedarf wird abgeklärt
 - Kontingent an Stunden pro Woche wird gutgesprochen
 - Person wählt Leistungserbringer und «löst» diese Stunden ein (Vergütung der Angehörige möglich)
 - Rechnungsbetrag wird aufgeteilt zwischen Person (Eigenbeitrag zwischen 0 und 100%) und Staat (d.h. verbilligte Tarife)
 - Für Personen, die Eigenbeitrag nicht leisten können, übernimmt EL Kosten (*anerkannte Ausgaben*)
- Objektfinanzierung:
 - Über ergänzende «klassische» Objektfinanzierung werden aufsuchende Angebote finanziert (gratis)

30

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Finanzierung

- Kantone / Gemeinden: Subjektorientierte Finanzierung der Betreuungsleistungen
- Bund:
 - Anschubfinanzierung (temporäre Mitfinanzierung der subjektorientierten Finanzierung)
 - Dauerhafte Finanzierung der Abklärungen und der Qualitätssicherung
 - Dauerhafte Finanzierung für Projekte der aufsuchenden Sozialen Arbeit

31

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Kosten

- Abhängig von Ausgestaltung:
 - «Extremfall 1»: Eigenbeitrag von 100%:
 - Die finanziell besser gestellten Personen übernehmen die Kosten der Betreuung selbst
 - Kosten von jährlich 200 bis 350 Mio. CHF
 - «Extremfall 2»: Eigenbeitrag von 0:
 - Die gesamten Kosten werden vom Staat übernommen (für alle Personen)
 - Quantifizierung Mehrbedarf: Kosten von jährlich 0.8 bis 1.6 Mia. CHF
 - Quantifizierung aktuell bereits privat finanzierter Leistungen: Kosten von jährlich ca. 0.3 Mia. CHF
 - Insgesamt Kosten von jährlich 1 – 2 Mia. CHF (exkl. Care-Migration)
- Zudem: Kosten für die Objektfinanzierung (in der Studie nicht quantifiziert)

32

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Offene Punkte

- Welches Abklärungsinstrument wird verwendet?
- Wer macht Abklärung?
- Wer bietet welche Betreuungsleistungen an?
- Wie hoch soll der Eigenbeitrag sein? Soll dieser einkommens- und vermögensabhängig sein?
- Welche Betreuungsleistungen werden von den EL übernommen?
- Wie werden betreuungsbedürftige ältere Menschen erreicht?

33

Feststellung 3

- **Gute Betreuung im Alter für alle ist finanzierbar.**
 - Anrecht auf Betreuung ist gesetzlich zu regeln.
 - Die Kosten des Mehrbedarfs an Betreuung sind nicht exorbitant hoch.
 - Die Finanzierung der Betreuung kann einkommens- und vermögensabhängig gestaltet werden.

34

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Auf Wiedersehen auf www.gutaltern.ch

35

Literaturverzeichnis:

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo (2020). Gute Betreuung im Alter – eine Orientierungshilfe. In: Soziale Sicherheit CHSS. (4). S. 22–26.

Knöpfel, Carlo/Pardini, Riccardo/Heinzmann, Claudia (2020). Wegweiser für gute Betreuung. Begriffsklärung und Leitlinien. Zürich: Age-Stiftung, Beisheim Stiftung, MBF Foundation, Migros-Kulturprozent, Paul Schiller Stiftung, Walder Stiftung.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2019): Gute Betreuung im Alter. Perspektiven für die Schweiz. Zürich.

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Impulse für eine gute Betreuung im Alter. Handlungsfelder der guten Betreuung im Alter: Betreuungsleistungen und Präventionswirkung. Impulspapier Nr. 1 – April 2021. Greifbar auf www.gutaltern.ch

Paul Schiller Stiftung (Hrsg.) (2021): Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz. Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung. Zürich.

36